

# Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **42 (1955)**

Heft 7: **Schulfunk ; KLVs tagt in Appenzell**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

heranwachsenden Jünglings Wille wurde dadurch nur gestählt und der Arbeitseifer wachgehalten. 1887 trat der Achtzehnjährige ins Lehrerseminar zu Rickenbach und erwarb sich drei Jahre später das Lehrpatent.

Am 1. Mai 1890 konnte er seine erste Lehrerstelle in Eggerstanden antreten. Nun begann erst recht ein arbeitsreiches Leben an der Gesamtschule mit etwa 60 Schülern. Nebstdem hatte er das Harmonium in der Kirche zu spielen, den Mesnerdienst zu versehen und noch Sonntagsschule zu halten.

14 Jahre später, im Jahre 1904, berief ihn die Schulgemeinde Enggenhütten an ihre Gesamtschule. Im Jahre 1921 verlor er daselbst seine Frau durch einen Schlaganfall. Doch fand er im Sommer 1922 eine zweite treubesorgte Gattin, die ihm des Schulmeisters Freuden und Leiden auf der Domäne tragen half. 36 Jahre führte er daselbst das Schulzepter zu allgemeiner Zufriedenheit bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1940. 50 volle Arbeitsjahre hatte der Unermüdliche als gewissenhafter Jugendbildner hinter sich. Ein Lebenswerk war abgeschlossen! Es schien, als ob der ergraute Schulmann unterdessen nicht älter geworden sei; denn immer noch war der Siebziger rüstigen Schrittes und wachen Geistes, trotzdem er kurz vorher einen harten Schlag erlitten hatte durch den plötzlichen Tod seines nach Amerika ausgewanderten Sohnes.

Nach dem Rücktritt im Frühling 1940 übersiedelte der Resignat nach Appenzell, um dort seinen Lebensabend zu verbringen. Doch man ließ ihn nicht ruhen. Wenn während des Zweiten Weltkrieges das Vaterland einen Lehrer zum Aktivdienst rief oder eine Lehrperson erkrankte, holte man alt Lehrer Holderegger, und er kam, denn er fühlte sich noch immer mit der Schule verbunden.

Seine große Gewissenhaftigkeit und Redlichkeit erwarben ihm das Vertrauen der Kollegen. So verwaltete er während mehr als 30 Jahren die Kasse der Konferenz und die der Sektion des Kath. Lehrervereins während 36 Jahren bis zu seinem Rücktritt 1940. Er war einer der Mitbegründer unserer im Jahre 1904 ins Leben gerufenen Sektion. Durch sein ganzes Leben ist er treu zur katholischen Sache gestanden. 86 Jahre hat ihm Gott zur Vorbereitung auf den Heimgang gegeben, und er nützte diese Zeit nach der Devise: Bet und arbeit, Gott hilft allzeit!

Wer in den letzten Jahren in den Straßen Appenzells den Greis sah, mußte bemerken, wie sich die Altersbeschwerden mehrten. Es kam im letzten Winter so weit, daß er das eigene Heim längere Zeit nicht mehr verlassen konnte. Nun hat ihn Gott heimgeholt, um ihm den Lohn zu geben.

Seiner lieben Gattin sprechen wir unser tiefes Beileid aus. Wir Lehrer wollen ihn nicht vergessen und mit der Kirche beten: Requiem aeternam dona ei Domine et lux perpetua luceat ei. -g.

## BÜCHER

*Prof. A. Faucher, Margot Munzer und Dr. E. Winkler: Canada. 2. Auflage. Kleine K- und F-Reihe für Auswanderer und Kaufleute, Nr. 7. Geographischer Verlag Kümmerly & Frey, Bern, 1953. Fr. 4.15.*

Die lange, schon 18 Nummern umfassende kleine K- und F-Reihe hat sich seit langem durchgesetzt. Davon zeugen auch die neuen Auflagen, die immer wieder notwendig werden. Man ist stets von neuem überrascht, wie viel Stoff in diesen Taschenbüchern verarbeitet ist. Der Band von Kanada wurde von Dr. E. Winkler nach einem vielmonatigen Aufenthalt in diesem Lande neu überarbeitet.

Der Inhalt umfaßt Geschichte, Natur und Geographie und widmet sich ganz besonders der Bevölkerung, den Siedlungen, der Wirtschaft, Handel und Verkehr und geht auch auf den Aufbau des Staates näher ein. Die Aussichten der Einwanderung nach Kanada werden eingehend besprochen.

Die »Kleine K- und F-Reihe für Auswanderer und Kaufleute« und besonders auch der neue Band über Kanada können wärmstens empfohlen werden.

A. B.

## Hobelbänke für Schulen

in anerkannt guter Qualität mit der **neuen Vorderzange Howa**, Pat. angemeldet. Kaufen Sie keine Hobelbank, bevor Sie mein neues Modell gesehen haben.

Verlangen Sie Prospekt und Referenzliste beim Fabrikanten

### Fr. Hofer, Strengelbach-Zofingen

Telephon (062) 8 15 10

Bei Kopfweh,  
Migräne,  
In jeder Apotheke  
**Contra-Schmerz**  
DR. WILD & CO. BASEL  
Zahnweh,  
es hilft!  
Monatsschmerzen

**W**erbet für das vorzüglich redigierte Organ, die »Schweizer Schule«!

## Darlehen

erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuss. Rückporto beilegen

**CREWA AG.**  
HERGISWIL am See